

Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Brandenburgische Straße 24 Steglitz, D – 12167 Berlin

Konto Nr. IBAN DE 39 100100100065004109

Postbank Berlin

Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke

Schatzmeisterin: Angelika Hanske, Ruf: 030-772 13 93

Ruf: 030/257 97 533 Büro

www.ostmitteleuropa.de

post@ostmitteleuropa.de

22. Juni 2018

444 **Freitag** **16. November 2018,** **19:00 Uhr**
Thema **Böhmen in Kunst und Literatur** – Lesung mit anschließender
Diskussion aus dem Buch „Böhmen nicht am Meer“
Referentin Jenny S c h o n , Berlin

Ort: Bürgertreff im S-Bahnhof Berlin-Lichterfelde West,
Hans-Sachs-Straße 4 D, 12205 Berlin
Fahrverbindungen: S-Bahn, Busse M11, M48, 101 u. 188.

Jenny S c h o n , M.A., in Trautenau am Fuße des Riesengebirges geboren, entstammt mütterlicherseits der Schwantner-Familie, die - ursprünglich in Tirol beheimatet, hier eingewandert ist. Jenny Schon ist in Brühl/Köln großgeworden, woher ihr Vater stammt; dort absolvierte sie eine Lehre als Steuerfachfrau, und arbeitete dann in der Bücherstube am Dom/Köln. Sie wurde eine leidenschaftliche Buchhändlerin, was sie in West-Berlin, wohin sie 1961 geworben wurde, dann auch noch gelernt hat. Sie gründete hier eine eigene Buchhandlung. Nach 14 Jahren Buchhändlerin – in dieser Zeit hat sie auch immer geschrieben - hat sie auf dem Abendgymnasium das Abitur nachgemacht. Sie beginnt zu studieren: Sinologie, Japanologie, Publizistik. Das Studium schließt sie mit dem Magistra Artium ab. Danach kommt noch ein Aufbaustudium in Philosophie und Kunstgeschichte. Lehraufträge in chinesischer Philosophie nimmt sie auch noch wahr.

Nach der Wende hat sie erste Kontakte nach Trautenau, sie beginnt Tschechisch zu lernen, versucht, die verloren gegangene Geschichte ihrer Familie, des Bildhauers Emil Schwantner, aufzuspüren, der 1956 in der DDR gestorben ist. Sie verfolgt die Geschichte der Brüder ihres Großvaters Rudolph Schwantner, die 1920 in die USA ausgewandert sind, denen der Komponist Joseph Schwantner, Pulitzerpreisträger, entstammt.

Viele Jahre recherchiert sie immer wieder in Böhmen auf den Spuren der dortigen verlorenen gegangenen deutschen Kultur, die sie u.a. in ihrem Buch „Böhmen nicht am Meer“ wieder lebendig werden lässt.

2016 bekam sie für ihr Lebenswerk den „Andreas-Gryphius-Preis“.

Ausgewählte Werke:

Romane: Wespenszeit, 1967; Der Graben, 2005; Die Sammlerin, 2009; halbstark. Ein Nachkriegsroman, 2017.

Diverse Gedichtbände und Sachbücher, u.a. über Emil Schwantner.

Eintritt frei!

Mitgliedsbeitrag 25,00 €/Jahr, Ehepaare 40,00 €,

Weitere Ermäßigungen möglich